

„Isolation der Fachhochschule verhindern“

Freundeskreis der Polizeihochschule hat sich gebildet – Mitglieder willkommen

Villingen-Schwenningen (na). Seit vier Jahren werden an der Fachhochschule für Polizei in Maria Tann jährlich über 200 Kommissare ausgebildet. Der Neubau in Schwenningen macht gute Fortschritte, so daß der Zeitpunkt des Umzugs in die neue Schule abzusehen ist. Nun wird es langsam Zeit, so findet man in Maria Tann, verstärkt an die Öffentlichkeit zu gehen, das Bewußtsein in der Bevölkerung zu wecken, daß wir eine Fachhochschule für Polizei, die einzige im Land, haben, und schließlich auch Studenten und Dozenten mehr in die Stadt Villingen-Schwenningen zu integrieren.

Vorgestern nun luden Oberbürgermeister Gerhard Gebauer und Rektor Rainer Schulte Vertreter von Justiz und Verwaltung, von Industrie und Handel, von Verlagen und Gewerbe, ein, um einen „Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule für Polizei“ ins Leben zu rufen. Ebenfalls anwesend waren Angehörige der Schule, Vertreter der Polizei und ihrer Gewerkschaft, aus Freiburg war Polizeipräsident Fröhlich gekommen.

Rainer Schulte rief den Anwesenden zunächst die Wichtigkeit und den Stellenwert einer polizeilichen Hochschulbildung ins Gedächtnis. Priorität bei der praktischen Arbeit habe die Bekämpfung der ständig wachsenden Kriminalität und die Sorge um die Verkehrssicherheit. Die Straftaten (70 Prozent davon Eigentums- und Vermögensdelikte) hätten sich während der

letzten zehn Jahre fast verdoppelt. Bei zunehmend sinnloser Brutalität würden die Täter immer jünger; eine positive Änderung sei nicht zu erwarten. 8000 Drogenabhängige in Baden-Württemberg und der damit verbundene Rauschgifthandel stellten die Polizei vor große Probleme.

Eine Antwort auf diese alarmierenden Zahlen sei, so Schulte, das Bestmögliche in der Ausbildung zu tun. Man müsse den erhöhten Anforderungen Rechnung tragen, eben dies geschehe in der gezielten und praxisgerechten Ausbildung an der Fachhochschule. Von der Gründung des Fördervereins verspreche man sich die Kenntnisnahme, Anerkennung und Unterstützung von außen.

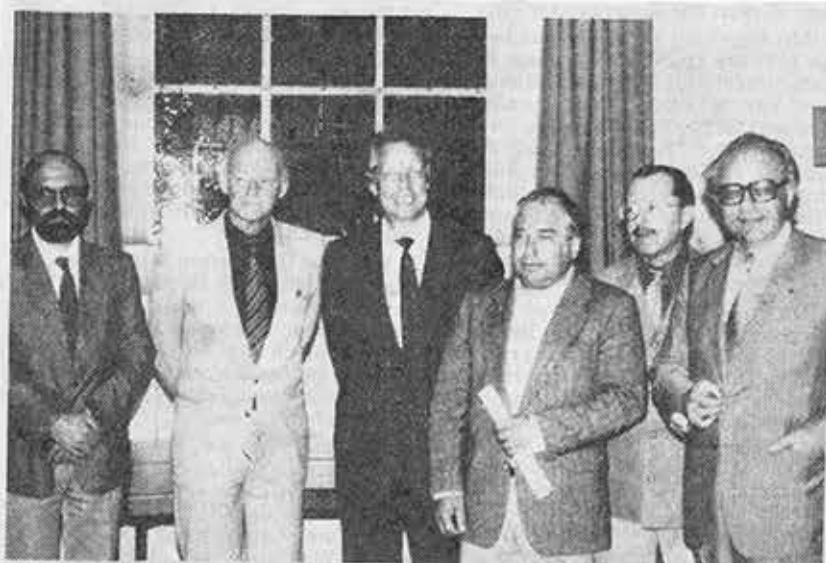
Oberbürgermeister Gebauer betrachtete einen solchen Verein als „kommunalpolitisches Anliegen“. Die Fachhochschule müsse mehr ins bürgerschaftliche Geschehen eingebunden werden, wobei alle Bürger angesprochen seien, zu deren Schutz die Polizei ja da sei. Freilich könne man die fachspezifische Arbeit nicht unterstützen, aber Studenten und Dozenten den Kontakt zur Stadt und den darin lebenden Menschen erleichtern.

Bislang wohnen und arbeiten die Polizisten zwar in den schönen, ehrwürdigen Gemäuern des ehemaligen Klosters Maria Tann, herrlich gelegen im Kirnachtal, sind aber ansonsten reichlich weit weg vom Schuß. Man müsse,

so Gebauer, eine Isolation der Schule verhindern. Die Stadt müsse sich der Schule öffnen, deren Angehörige sich nicht nur toleriert, sondern akzeptiert fühlen sollten. Mittels des Fördervereins solle die Fachhochschule aus der Entfremdung in die Publizität, auch des „einfachen Bürgers“, geführt werden, wobei man hoffe, auch „die eine oder andere Mark“ für Aktivitäten lokerkern zu können.

Nachdem nun jeder der Anwesenden von der dringenden Notwendigkeit des Vereins überzeugt war, ging man ans heilige Werk der Gründung. Es wurde an der Satzung herumgefeilt, die Mitgliederbeiträge ausgetüftelt – man einigte sich auf einen Jahresbeitrag von 12 Mark für Einzel-, auf 60 Mark für juristische Personen – und der Vorstand gewählt.

Oberbürgermeister Gebauer stellte sich für das Amt des Ersten Vorsitzenden zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Ebenfalls einig war man sich über die Zusammensetzung der übrigen Vorstandschaft: Alt-Bürgermeister Max Müller ist Zweiter Vorsitzender, zum Schriftführer wurde Klaus Haubner gewählt, Dozentenvertreter ist Rolf Bucherer, Astavorstand Peter Donaubauber wird die Studenten vertreten. Ernst Vazansky und Kurt Haberer wurden als stimmberechtigte Vorstandsmitglieder gewählt, um das Gleichgewicht zwischen schulischen und außerschulischen Vertretern zu wahren.



DER VORSTAND des neugebildeten Freundeskreises der Fachhochschule der Polizei. Vorsitzender ist Oberbürgermeister Gebauer (rechts). Bild: Nack